

# Beitrittserklärung

zum

## Freundeskreis Palast der Republik

Der Palast der Republik in Berlin wurde am 19. September 1990 geschlossen und ab 2006 abgerissen. Langjährige Proteste, die Meinung der Bevölkerungsmehrheit und prominenter Fachexperten zum Palasterhalt wurden von den politisch Verantwortlichen missachtet. Zum Palastabbriss wurden Beschlüsse des Deutschen Bundestages gefasst. Politiker und Volksvertreter, von denen die Mehrzahl die großartigen Möglichkeiten dieses in Europa einmaligen Volkshauses persönlich nicht kannten, haben wider besserem Wissen entschieden. Dazu gehören auch ehemalige „Bürgerrechtler“ und Oppositionelle der DDR.

Die auf Kosten der Steuerzahler organisierte Palastvernichtung war politisch motiviert und Teil einer bewusst betriebenen Geschichtsentsorgung und -verfälschung in den neuen Bundesländern. Sie hat bis in die Gegenwart viele Gesichter.

Dagegen wehren wir uns!

Deshalb wurde 2007 der Freundeskreis Palast der Republik gegründet. Er ist eine Bürgerinitiative und setzt die jahrzehntelange Protestbewegung gegen die Palastvernichtung, gegen Geschichtsentsorgung und – verfälschung fort. Er erhebt keine Mitgliedsbeiträge. Spenden sind willkommen.

### Seine Mitglieder fühlen sich folgenden Aufgaben und Zielen verpflichtet:

- Erinnerungspflege, insbesondere durch Palasterbauer, Fachexperten, Interpreten, Künstler, Palastmitarbeiter, Besucher, Politiker durch Sammlung und Dokumentation von Sachzeugnissen zum PdR;
- Erarbeitung von konkreten Vorschlägen zur Erinnerung an den Palast der Republik, deren Übergabe an die Leitung des Humboldtforums und Mitarbeit bei ihrer Umsetzung im Rahmen der Möglichkeiten des Freundeskreises.
- Dokumentation und Darstellung des langjährigen Protestgeschehens gegen die Palastvernichtung einschließlich der Zwischennutzung; Fortführung des Protestes unter Beachtung aktueller Aspekte.
- Weitere Dokumentation des Palastabbrisses in Text und Bild sowie des weiteren Geschehens auf dem Schlossplatz und der konzeptionellen Gestaltung des Humboldt - Forums;
- Recherchen zum politischen und fachlichen Umgang mit dem PdR vom Beginn bis zur Gegenwart;
- Systematisches Ansprechen von Zeitzeugen, Sammlung von Sachzeugnissen für Ausstellungen und Bildungszwecke;
- Aktive Beiträge zur Gestaltung des Humboldt - Forums durch Vorschläge gemeinsam mit Politikern und Fachexperten die sich dem Anliegen des Freundeskreises verpflichtet fühlen;
- Organisation von Ausstellungen und anderer Veranstaltungen zur Erinnerung an die kulturellen Traditionen des Palastes der Republik, Erstellen von Vortragmaterialien für Bildungszwecke;
- Erschließung weiterer namhafter Beispiele der Geschichtsentsorgung und Einbeziehung in das Wirken des Freundeskreises und dessen Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeit des Freundeskreises wird planmäßig organisiert und geleitet. Jeder Bürger, der sich zu diesen Aufgaben und Zielen bekennt, kann Mitglied des Freundeskreises werden. Er wirkt entsprechend seinen Möglichkeiten und Kenntnissen aktiv oder passiv mit.

Der Freundeskreis ist Mitglied des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden e.V. und wird von der Rosa – Luxemburg – Stiftung und anderen Institutionen unterstützt.

Die Unterschrift unter die Beitrittserklärung des Freundeskreises Palast der Republik begründet den Beitritt. Diese Beitrittserklärung wird dem Leitungsgremium des Freundeskreises übergeben und von ihm bestätigt.

### Ich werde Mitglied des Freundeskreises:

.....  
Name/Anschrift

.....  
Tel/Fax/ Mail

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift

**Kontakt:** R. Denner, Sprecher  
Tel/Fax:030/9912254,  
e-mail: [r.denner@gmx.de](mailto:r.denner@gmx.de)

D. Lämpe, Pressesprecher  
Tel:03342/318473

[Im Internet:](#)

[www.palastschaustelle.eu](http://www.palastschaustelle.eu)